

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

33 (24.4.1844)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

Nro 33

Mittwoch den 24. April

1844.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schul-
 dienste haben sich nach der Verordnung vom 7.
 Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vor-
 gesetzten Bezirksschulvisitation innerhalb 6 Wochen
 zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Cronenbold
 auf der evang. Schulstelle zu Nassig ist die in die
 erste Classe gehörige Schulstelle zu Hörsfeld, Schu-
 lbezirks Wertheim, mit dem Normalgehalt von
 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld
 à 34 fr. von jedem Schulkind in Erledigung ge-
 kommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich
 nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836
 bei der Fürstlich Löwenstein Wertheimischen Stan-
 desherrschafft zu melden.

Dienst-Nachrichten

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wert-
 heim-Rosenberg- und Freudenbergischen Stan-
 desherrschafft erfolgte Präsentation des Schullehrers
 Cronenbold zu Hörsfeld auf die evangelische Schu-
 lstelle zu Nassig hat die Staatsgenehmigung erhal-
 ten.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.**Landesverweisung.**

1 [Mannheim.] Nro. 927. Johann Georg Wai-
 dele von Neuhausen, Königl. Würtemb. Oberamts
 Tuttlingen, welcher wegen Bruchs der Landesver-
 weisung durch Urtheil Großh. Hochpr. Hofgerichts
 Freiburg vom 6. October 1843 Nro. 4171 II. sen.
 zu einer 6-monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt
 war, hat solche erstanden, weshalb er heute aus
 der Anstalt entlassen und wiederholt der Großh.
 Badischen Lande verwiesen wurde.

Signalement.

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 9" 5''' groß, hat
 braune Haare, dergleichen Augenbrauen, graue
 Augen, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe,
 gewölbte Stirne, gewöhnliche Nase, dergleichen
 Mund, gute Zähne, schwachen Bart und rundes
 Kinn.

Mannheim den 18. April 1844.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Aufforderung.

1 [Lörrach.] Nro. 11052. Der Rekrut Ste-
 phan Marg von Weil, welcher seiner Einberufung
 zu dem Großh. Dragoner-Regiment von Freistedt
 Nro. 11 in Mannheim keine Folge geleistet hat und
 sich dormalen in der Schweiz aufhalten soll, wird
 aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen
 dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu
 melden, widrigens er als Refraktair behandelt und
 in die gesetzlichen Strafen verfällt würde.

Lörrach den 13. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Entschädigungsklage.

2 [Müllheim.] In Sachen der Wittwe des
 Georg Bühler von hier gegen Jacob Paul von
 Badenweiler Forderung betreffend, hat die Klä-
 gerin folgende Klage dahier erhoben:

Im Jahr 1837 habe sie dem Beklagten ihren
 Wagen mit 4 Pferden im Gesamtwert von 600 fl.
 geliehen. Der Beklagte habe das Fuhrwerk zum
 Schmuggeln zollpflichtiger Waaren gebraucht, sey
 jedoch dabei betreten und demzufolge der ihm ge-
 liehene Wagen nebst den Pferden confiscirt wor-
 den. Der Beklagte befinde sich seitdem auf stüch-
 tigem Fuß, und weil er durchaus vermögenslos
 sey, stelle die Klägerin das Gesuch:

- 1) ihn zur Zahlung einer Entschädigung von
 600 fl. zu verurtheilen;
- 2) auf die dem Beklagten von seiner Mutter
 angefallene Erbschaft von circa 60 fl. Arrest
 zu legen.

Bescheinigt hat die Klägerin ihre Ansprüche durch
 Eideszuschiebung und ein Zeugniß des Bürgermei-
 steramts Badenweiler.

Es wurde daher der erbetene Arrest nach An-
 sicht der §. §. 675 676 der Pr. Ordn. verfügt,
 und wird nunmehr Tagfahrt zur Rechtfertigung
 des Arrestes und zur Verhandlung in der Haupt-
 sache auf

Mittwoch den 8. Mai d. J., früh 8 Uhr,
 anberaumt, wozu der Beklagte unter dem Rechts-
 nachtheil anher vorgeladen wird, daß der thatsäch-
 liche Klagevortrag für zugestanden angenommen, jede

Schutzrede für veräunt erklärt, das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werde.

Müllheim den 2. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Staufen.

2 In der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. wurde der Anna Maria Ragleisen von hier Folgendes entwendet:

- 1) in einem schwarz ledernen Säckchen, ungefähr 4 Zoll lang, 201 fl. in Kronenthalern Guldenstücken, Halbguldenstücken, Vierundzwanzigkreuzer- und Sechskreuzerstücke;
- 2) in einem andern ebenfalls 4 Zoll langen steifen schwarzledernen Beutel 40 fl. in Kronenthalern, Fünffrankenthalern Guldenstücken, Halbguldenstücken, Vierundzwanzigkreuzer- und Sechskreuzerstücke;

3) in einem blasledernen, auch 4 Zoll langen Beutel 24 fl., in Kronenthalern von neuem Gepräge und in einigen Münzen.

Die Geldbeutel ad 1 und 2 sind mit ledernen Riemen und der Geldbeutel ad 3 mit einem leinenen weißen Bündel versehen.

4) 16 bis 20 Ellen gebleichtes leinenes Tuch von mittlerer Qualität und circa 6 Viertel breit, ohne besondere Kennzeichen.

Diebstahl.

1 [Triberg.] No. 3920. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus dem hiesigen Posthause nachfolgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein noch ganz guter Herrenmantel von feinem dunkelblauem Tuch, mit einem bis auf die Hände hinunter reichenden Hänakragen und einem Halskragen von schwarzem Astrachanpelz, im Werthe von . . . 50 fl.

Die Kragenhafte ist von Silber und auf jeder Seite derselben ein Posthörnchen ausgepreßt, das Futtertuch ist von schwarzem Merino.

2) Ein mit neuem dunkelblauem Baumwollenzug überzogener und mit alten weißen Schafpelzen gefütterter Schlafrock, im Werth zu 11 fl.

Die Pelzfütterung ist über die Lenden etwas von einander getrennt, der Kragen und die Ärmel aufschläge sind mit grauem Krimmerpelz überzogen.

3) Ein ziemlich großes mit Würfeln gebildetes

mit I. B. oder L. B. oder F. B. No. 6 gezeichnetes reißenes Tischtuch. . . 2 fl.

- 4) Ein noch ganz guter Herrenmantel von dunkelblauem mittelfeinem Tuch, mit einem bis auf die Hände herabreichenden Hänakragen von Astrachanpelz, Werth . . . 40 fl.

Dieser Mantel ist mit hellrothem und schwarz würfelartig gestreiften Merino gefüttert; auf der linken Seite befindet sich innerhalb eine Tasche, dann in der Gegend der Brust inwendig auf jeder Seite ein kleines Quertäschlein um die Hände darein zu thun und den Mantel zusammen zu halten. Statt der Kragenhafte befinden sich an dem Mantel zwei bis gegen Kniee reichende Schnüre von schwarzer Wolle und an jeder Schnur eine etwa handlange Quaste von schwarzem Cameelgarn; an einer derselben fehlen aber die Faseln.

- 5) Ein Ballen an Krämer Joseph Schüz in Schönnach adressirt, im Gewichte von 87 Pfund, enthaltend verschiedene Baumwollen- und Seidenwaaren, nemlich:

Lastring, gedruckter Cropel, violet Pluen Orleans, Hayti, Sagony, Tibet, melirter Tril, Foucy, Valentias, Seiden Nr. 4, dann Wollewaaren, nemlich:

schwarzer Zephyr, blauer Zephyr, alles zusammen im Werthe . . . 255 fl. 32 fr.

Die Diebe haben zugleich auch eine Kiste mit verschiedenen theils lithographirten theils colorirten Bildern im Werthe von 553 fl. 27 fr. aus dem Posthause entwendet, diese Kiste mit dem Inhalt aber eine kleine Strecke unterhalb der Post an der Straße nach Hornberg zurückgelassen und es ist daher zu vermuthen, daß sie sich dem Königthal zu begeben haben und wird hiernach gebeten, auf die Diebe sowie auf die Waaren fahnden und im Beretungsfall anher liefern lassen zu wollen.

Triberg den 17. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablosungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablosungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Baden.

1 Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Baden und der Gemeinde Doh, — Heuzehren.

In dem Amte Ettlingen.

1 Zwischen den Vertretern der kathol. Schulfründe zu Ettlingenweiler und dem Großherzoglichen Domainenfiscus ist über die Ablösung der auf den ärarischen Zehnten in der Gemarkung Ettlingenweiler hastenden Schulcompetenz ein Vertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen.

In dem Landamt Freiburg.

1 Zwischen dem Großherzoglichen Domainenfiskus und den Schulpflichtigen zu Mengen, über den Heuzehnten.

In dem Amte Radoiphzell.

1 Des der Messnerlei Radoiphzell auf Waschlinsgüte in der Gemarkung Böhringen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Stetten.

1 Des der Pfarrei Krenheinstetten auf der Gemarkung Neidingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Tauberbischofsheim.

1 Des den freiherrlichen Standesherrschaften Leiningen und Löwenstein-Vertheim-Freudenberg, der gräflichen Grundherrschaft von Ingelheim und den Jesuits-Stift Würzburg auf der Gemarkung Eiersheim zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguththeil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Straferkenntniß.

2 [Staufen.] No. 7953. Da Soldat Joseph Haus von Feldkirch ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 8. September v. J. nicht erschienen ist, so wird er der Desertion für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und dessen persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Staufen den 29. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

In dem Amte Jestetten.

3 Gegen Matthä Brand, Schuster zu Lottstet-

ten, auf Freitag den 3. Mai d. J., früh ¼ 7 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Staufen.

3 Gegen Joseph Pfister von Breinarten, auf Montag den 6. Mai d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Gläubiger-Aufruf.

2 [Schopfheim.] No. 5237. In der Verlassenschaftsache der Jacob Kestlerschen Ehefrau, Rosina Kunigunde Uhlir von Langenau, wurde die Erbschaft nur mit Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf Abhaltung einer Schuldenliquidation angetragen.

Es werden daher die sämtlichen Gläubiger der Jacob Kestlerschen Eheleute, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche machen können oder wollen, andurch aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweiskunden bei der auf

Dienstag den 7. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

im Hirschenwirthshaus zu Langenau angeordneten Tagfahrt vor dem Distrikts-Notar um so gewisser anzumelden, und geltend zu machen, als die Nichterscheinenden die Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Schopfheim den 11. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

S t a d.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind genehmigt, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte:

In dem Amte Breisach.

1 Der Bürger und Landwirth Georg Ringswald und seine Ehefrau Theresia Gantner, sodann der Bürger und Landwirth Joseph Kollros, und seine Ehefrau Magdalena Ringswald, sämtlich von Sasbach; auf Mittwoch den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Kaiser im Gasthaus zum Engel in Sasbach.

In dem Amte Kenzingen.

2 Anton Bizellio Wittwe Magdalena geborne Beck von Kenzingen mit ihren Kindern, auf Dienstag den 30. April d. J., Vormittags vor dem Distrikts-Notar Freyler zu Kenzingen.

Erbborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu

melben, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorgfältigen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Triberg.

1 Die ledige Maria Josepha Faiss, gegenwärtig 46 Jahr alt, welche sich ungefähr im Jahr 1820 nach Amerika begab und seither nichts mehr von sich hören ließ; unterm 17. April 1844 Nr. 3800, deren Vermögen in etwa 100 fl. besteht — binnen Jahresfrist.

Erbovorladung.

3 [Staufen.] No. 1109. Anton Schemmer von Ehrenstetten hat sich schon im Jahr 1814 als damaliger Soldat von Hause entfernt und seither keine Nachricht mehr gegeben. Auf Absterben seines Vaters ist er zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthalt des Anton Schemmer unbekannt ist, so wird derselbe, oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen

drei Monaten à dato

zur Auseinandersetzung und Empfangnahme der Erbschaft dahier zu stellen, widrigenfalls solche lediglich demjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn Anton Schemmer zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen den 10. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

L e m b l e.

vd. Bollhardt.

Mundtoterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mündtoterklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Lörach.

2 Bäcker Carl Wilhelm Walter von Lörach; unterm 11. April 1844 No. 9955; — Pfleger: Blechner Ludwig Gutermann von da.

In dem Amte Säckingen.

1 Der ledige und volljährige Joseph Rogler von Delling; unterm 1. April 1844 No. 6589; — Pfleger: dessen Oheim Joseph Rogler, Maurer daselbst.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Bogberg.

3 Die Revierförster Stumpf Wittve, Ottilia geborne Walz von Heckfeld; — unterm 26. März 1844 No. 6709; — Pfleger: der Bürger Franz Jakob Stapp von da.

In dem Amte Müllheim.

2 Katharina Bromberger von Bürglen; unterm 12. April 1844 No. 9047; — Pfleger: der Bürger Friedrich Bolmer von Obereggenen.

In dem Amte Staufen.

3 Stephan Büras von Heiterheim; unterm 28. März 1844 No. 7486; — Pfleger: Joseph Brendle von da.

3 Maria Koch, Wittve des Trutpert Bauer von Untermünsterthal; — unterm 1. April 1844 No. 8322; — Pfleger: Columban Pfeffeler von da.

In dem Amte St. Blasien.

1 Waldburga Kaiser, Wittve von Frohnschwand; unterm 15. April 1844 No. 5928; — Pfleger: Andreas Höfler von da.

In dem Amte Wießloch.

1 Bräunle Hochstätter, Tochter des verstorbenen Baruch Hochstätter zu Michelsfeld; unterm — 21. April 1844 No. 8451; — Pfleger: der Handelsmann Simon Oppenheimer von da.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Säckingen.

1 In der Santsache des Säcklers Ambros Schaubinger von Säckingen; — unterm 15. April 1844 No. 7580.

In dem Amte Waldshut.

1 In der Santsache des Bierbrauers Karl Tröndle von Hauenstein; — unterm 15. April 1844 No. 6734.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Wieber in Einheim, Friedrich Reinländer in Ettenheim, Anton Bruder in St. Peter, Kunzer, Branncmeister hier, Dlle. Josepha Kappner in Rindshelm, J. Göppinger poste restante in Donaueschingen, Sportel-Extrahent Schlachter in Diefenburg, Hugo Gerstner in Fehrstadt, Ludwig Märle, Schustergejelle in Basel, Buchbinder Fischer in Neustadt an der Donau, Grassmüller in Waldkirch, Klare Bäckert in Unterübenthal, Leander Huber in Medenberg, Gebrüder Sung in Göppingen, Margarethe Hel in Wenzingen, Graf Jos. von Andlau in Ulm.

Freiburg den 18. April 1844.

Großh. Postamt.

N a c h r i c h t.

Das Bureau der unterzeichneten Verrechnung ist in das Haus der Wittwe Rehsfuß No. 475 in der Grünwäldergasse verlegt worden.

Freiburg den 13. April 1844.

Großh. Kreisverrechnung des allgemeinen Schullehrer-, Wittwen- und Waisenfonds.

H a l t n.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Weinversteigerung.

2 [Bellingen.] Montag den 6. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden dahier circa 70 Ohm Kirchenfondswein 1843r Gewächs öffentlich versteigert.

Man versammelt sich zur bestimmten Stunde im Kirchenkeller, wo der Steigerungsakt stattfindet.

Bellingen den 15. April 1844.

Der Stiftungs-Vorstand.

Schladerer.

Fahrniß-Versteigerung.

1 [Buggingen.] Die Johannes Englers Wittve von hier, läßt

Donnerstag den 2. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in ihrer Behausung anfangend, folgende Fahrnißstücke, um baare Zahlung öffentlich aus freier Hand versteigern:

- 2 Zugpferde sammt Geschirr,
- 2 Milchkühe,
- 2 starke Stierpöbler,
- 2 ditto kleinere,
- 2 Kalbelen,
- 2 Mastschweine,
- 2 aufgemachte Wagen,
- 15 Sester Leuwatt,
- 40 Sester Erdäpfel,
- 50 Stück Gersten- und 50 Stück Winterwellen,
- 10 Ohm reingehaltener 1840r Junzinger Wein,
- 15 " " " 1842r " "
- 25 " " " 1843r " "

Auch Bauholz, Dillen, Balken und Flöcklinge. Eöbliche Bürgermeister-Aemter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen.

Buggingen den 18. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Wandel.

Hofgüter-Verpachtung.

1 [Mannheim.] No. 762. Mittwoch den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Straßenheimer-Hofe zwischen hier und Weinheim, die drei am 22. Februar 1845 bestandlos gewordenen ärarischen Höfe, jeder mit besondern, geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden und 178 bis 200 Morgen des besten Feldes nochmals auf

weitere 12 Jahre in Pacht versteigert, und die Lusttragenden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß, wer als Steiger zugelassen werden will, mit den nöthigen Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen sein muß, und von unterzeichneter Stelle auf Verlangen nähere Auskunft inzwischen ertheilt wird.

Mannheim den 20. April 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Holzversteigerung.

3 [St. Blasien.] In den Domainenwaldungen der Bezirksforstei Ehingen werden durch dieselbe nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

Donnerstag den 2. Mai l. J.,

im Distrikt Groseichholz und Buchhalde:

- 2 tannene Nugholzstämmen,
- 98½ Klafter buchenes, eichenes, forlenes, lindenes und aspenes Scheitholz,
- 33½ Klafter buchenes, forlenes, tannenes und aspenes Prügel- und Stockholz,
- 2206 Stück Laub- und Nadelholz-Wellen.

Freitag den 3. Mai l. J.,

im Distrikt Finsterloch:

- 84½ Klafter buchenes, ahornes und birkenes Scheitholz,
- 58 Klafter buchenes Prügel- und Stockholz,
- 4694 Stück buchene Wellen.

Montag den 6. Mai l. J.,

im Distrikt Hüller:

- 150 Stück eichene Nugholzstangen,
- 41¼ Klafter buchenes, birkenes, aspenes, forlenes und tannenes Scheitholz,
- 5575 Stück Laub- und Nadelholz-Wellen.

Dienstag den 7. Mai l. J.,

im Distrikt Homburg:

- 1 Klafter buchenes Prügelholz, und
- 1400 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage an der Grenze des herrschaftlichen Distrikts Groseichholz und Stadtwald Distrikt Nassberg, am 2ten Tage auf dem Holzschlage Finsterloch, den 3ten Tag im Distrikt Hüller auf der Landstraße an der Kränfinger Gemarkung, am 4ten Tage auf dem Schlage im Distrikt Homburg, jedesmal Morgens 9 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

St. Blasien den 14. April 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Staufen.] No. 1209. Die Erben des Storchwirths Johann Michel Keller von Schmidthofen lassen am

Donnerstag den 9. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Storchwirthshause zu Schmidthofen nachbe-

schriebene Liegenschaften nochmals öffentlich versteigern, als:

- 1) Eine massiv von Stein erbaute zweistöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, Schopf, Schweinställe und ungefähr $\frac{1}{2}$ Brtl. Gemüsegarten zu Schmidthofen an der Straße von Thunsel nach Staufsen, mit der darauf ruhenden Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Storch, Anschlag = 3000 fl.
- 2) $\frac{3}{4}$ Viertel Acker im Fröscharaben = 280 fl.
- 3) $1\frac{1}{2}$ Brtl. Acker im Muttichertfeld = 200 fl.
- 4) $\frac{3}{4}$ Viertel Matten im Hölzle = 225 fl.
- 5) $\frac{1}{4}$ Viertel Acker und Matten im Brand = 50 fl.
- 6) 2 Brtl. Matten auf dem Sträßle = 230 fl.

Summa 3985 fl.

Staufsen den 18. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

L e m b l e.

vdt. Bertsch, Distrikts-Notar.

Wirthschaftsversteigerung.

1 [Littenweiler.] Die Gemeinde Littenweiler läßt auf

Mittwoch den 1. Mai l. J.,

Mittags 12 Uhr,

in dem hiesigen Hirschenwirthshause das Gemeindegewirtschaftsrecht, mit dem Beck- und Meßrecht, unter Vorbehalt der Ratifikation und Staatsgenehmigung an den Meistbietenden versteigern.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Der Gemeinderath.

Brückenbau-Versteigerung.

2 [Littenweiler.] Die Freiherrlich von Gailing'sche Gutsverwaltung und mehrere Güterbesitzer dahier lassen

Mittwoch den 1. Mai l. J.,

Mittags 12 Uhr,

im hiesigen Hirschenwirthshause die Herstellung einer mit steinernen Platten belegten Brückendohle an den Mindestbietenden öffentlich versteigern.

Der Kostenüberschlag und die nähern Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.
Littenweiler den 17. April 1844.

Der Gemeinderath.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] Das dem Großherzoglichen Forstfiskus aus den Waldungen der Grundherrschaft Bleichheim zustehenden Berechtigungsholz von $31\frac{1}{2}$ Klaftern buchenen Scheitern, wird

Montag den 29. April d. J.,

durch die Bezirksforstei Kenzingen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, wozu

man sich an gedachtem Tage, Morgens 10 Uhr, auf der Neckenthaler Straße im grundherrlichen Walde am Strittberg versammelt.

Emmendingen den 17. April 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Erzingen.] Der Pfleger der Joh. Georg Ebnerschen Kinder läßt mit obervormundschaftlicher Genehmigung deren Liegenschaften

am Montag den 20. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern.

Dieselben sind:

Anschlag:

- 1) Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Scheuern, Stallung, Schopf unter einem Dach, nebst angebautem Waschkause; alles freistehend, unter dem Namen Kreuzhof, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Orte Erzingen entlegen = 2000 fl.
- 2) Flurbuch Nro. 2397. 2 Brlg. Acker in der Hardwette, hinter dem Hause = 180 fl.
- 3) Flurbuch Nro. 2396. 1 Brlg. 53 Ruthen allda = 150 fl.
- 4) Flurbuch Nro. 2401 u. 2402. 4 Brlg. 5 Ruthen Acker bei der Hardwette = 300 fl.
- 5) Flurbuch Nro. 2420. 2 Brlg. 22 Ruthen ditto allda = 170 fl.
- 6) Flurbuch Nro. 2405. 3 Brlg. 40 Rth. ditto allda = 285 fl.
- 7) Flurbuch Nro. 2392. 4 Brlg. 24 Ruthen ditto in der Zürigast = 405 fl.
- 8) Flurbuch Nro. 185. 1 Brlg. 35 Rth. ditto Reute in der Hardwette = 110 fl.
- 9) Flurbuch Nro. 3138. 2 Brlg. 12 Rth. ditto in der Wannen = 170 fl.
- 10) Flurbuch Nro. 1770. 1 Brlg. 60 Rth. Wiesen im Schlattthof = 25 fl.
- 11) Flurbuch Nro. 1772 u. 73. 5 Brlg. 32 Ruthen Wiesen allda = 200 fl.
- 12) Flurbuch Nro. 3142 u. 43. 3 Brlg. Acker in der Wannen = 300 fl.
- 13) Flurbuch Nro. 1646. 1 Brlg. 41 Rth. Wiesen in der Breitmatt = 200 fl.
- 14) Flurbuch Nro. 964, 65 u. 69. 1 Brlg. 19 Ruthen Neben und Wagenstelle im Weberle = 60 fl.
- 15) Flurbuch Nro. 3970. 2 Brlg. 3 Rth. Waldung in den Tannen = 50 fl.
- 16) Flurbuch Nro. 3972. 2 Brlg. 3 Rth. ditto allda = 50 fl.
- 17) Flurbuch Nro. 3956. 1 Brlg. 24 Rth. ditto allda = 24 fl.
- 18) Flurbuch Nro. 1768. 2 Brlg. 68 Rth. Wiesen im Schlattthof = 56 fl.

- 19) Flurbuchs Nro. — 5 Brlg. Wiesen
beim Hard, Weißweiler Bann = 170 fl.
20) Flurbuchs Nro. — 2½ Brlg. Acker
allda ditto = = = 100 fl.
21) Flurbuchs Nro. 2404b. 2 Brlg. 1 Rth.
Acker bei der Hardwette, Erz. Bann 150 fl.
22) Flurbuchs Nro. 2394. 5 Brlg. 7 Rth.
ditto an der Zürigaß = = = 300 fl.
23) Flurbuchs Nro. 3145. 2 Brlg. 11 Rth.
ditto in der Wannen = = = 130 fl.

Summa 5558 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Kaufstage eröffnet. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leinundszeugnissen auszuweisen. Erzingen den 18. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bölle.

vd. Schmidt, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Niederreggenen.] Mit obervormündschaftlicher Genehmigung vom 10. April 1844 Nr. 8850 werden aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen alt Bojt Jacob Gottlieb Böckhschen Wittwe Anna Maria Kuhn der Erbtheilung wegen folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

am Dienstag den 7. Mai 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur Krone in Niederreggenen.

Anschlag.

Acker.

1. 1 Viertel 56 Ruthen im Geugelin, einseits Wilhelm Roth, anderseits Joh. Georg Maier = = = 350 fl.
2. 2 Viertel 20 Ruthen im Hofacker, einseits Wilhelm Roth, anderseits Jakob Traris Wittwe = = = 200 fl.
3. 68 Ruthen auf der Ebene, einseits Joh. Jakob Schlumberger, anderseits Jakob Schultheiß = = = 150 fl.
4. 1 Viertel 2 Ruthen im Häfeleacker, oder Gebiet, einseits Anwander, anderseits Michael Specht = = = 150 fl.
5. 2 Viertel 10 Ruthen im Dettlenmatt, einseits Georg Fr. Meiers Erben, anderseits Jakob Traris, Anschlag = 300 fl.
Hansbünre.
6. 34 Ruthen in den Hansländern, einseits Adam Wettlin, anderseits Friedr. Langen Wittwe = = = 100 fl.

Matten.

7. 68 Ruthen auf der Niedermatt, einseits die Gemeinde, anderf. Gottlieb Kuhn 100 fl.
8. 56 Ruthen auf der Niedermatt, beiderseits Joh. Georg Söllin = 120 fl.
9. 1 Viertel 44 Ruthen auf der Niedermatt unter dem Weg, einseits Jakob Konrad, anderseits Joh. Georg Söllin 250 fl.
Reben.
10. 32 Ruthen im Mittelstück, einseits Stephan Brutschin, anderf. Adam Wettlin 150 fl.
11. 31 Ruthen hinter der Kirche, einseits Jakob Konrad, anderf. Adam Wettlin = 150 fl.
2) In Feuerbach am Mittwoch den 8. Mai, Nachmittags 1 Uhr, im Gemeindevirthshaus allda.

Wald.

12. 1 Viertel 50 Ruthen auf der Rüttin, einseits Joh. Obrecht, anderf. Georg Zahner = = = 60 fl.
13. 3 Viertel 1 Ruthen auf der Geißhalten, einseits Gemeinde Feuerbach, anderf. Konrad Kaisers Erben = = = 100 fl.
14. 1 Morgen 22 Ruthen im Steineck oder Lannacker, einseits Martin Hess, anderf. Joh. Jakob Traris = 200 fl.
Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Niederreggenen und Feuerbach den 20. April 1844. Die Bürgermeisterämter.

Roth.

Schaulin.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] Nro. 2002. Durch die Bezirksforstei Schopfheim werden aus Domänenwäldungen nachverzeichnete aufbereitete Holzsortimente versteigert, und zwar:

Freitag den 6. Mai d. J.,

1) Im Distrikt Kessel:

3200 Stück buchene, eichene, tannene und gemischte Wellen.

2) Im Distrikt Buchwald bei Hasel:

1650 Stück buchene Wellen.

Samstag den 7. Mai d. J.,

1) Im Distrikt Glashalde (Wegholz):

23 Stämme eichenes, buchenes und fortenes Bau- und Rugholz,

58 Klafter buchenes, eichenes, erlenes, tannenes und gemischtes Scheitholz,
 44½ Klafter buchenes, eichenes, erlenes und gemischtes Prügelholz,
 3900 Stück buchene, eichene, erlene, tannene und gemischte Wellen,
 25 Stück gemischte Wellen (unaufgemacht).
 2) Im gleichen Distrikt (Schla.holz):
 10 Klafter buchenes und eichenes Scheitholz,
 10½ " " " und erlenes Prügelholz und
 900 Stück buchene und eichene Wellen.
 Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen im Wirthshaus zum Pflug in Hasel, jeweils Vormittags 10 Uhr.

Kandern den 19. April 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] Kro. 2003. Durch die Bezirksforstei Kandern werden aus Domänenwäldungen nachverzeichnete Holzsortimente versteigert, und zwar: Donnerstag den 2. Mai d. J.,

Im Distrikt Sandel:

39 Stämme eichenes und buchenes Bau- und Nutzholz,
 25 Stück buchene Stangen,
 17½ Klafter buchenes Scheitholz,
 59¼ " " und gemischtes Prügelholz,
 35½ " " und eichenes Stockholz und
 6450 Stück buchene und gemischte Wellen.

Freitag den 3. Mai d. J.,

Im Distrikt Aueisenbuck:

11 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
 50½ Klafter buchenes, eichenes und erlenes Scheitholz,
 1 Klafter eichenes Spaltholz,
 112¼ " buchenes, eichenes und gemischtes Prügelholz,
 91½ Klafter buchenes und eichenes Stockholz u.

4825 Stück buchene und gemischte Wellen,
 Die Zusammenkunft ist in den Schlägen selbst, jeweils Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 19. April 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Heimbach.] In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Joseph Rombachs Eheleute von hier werden

Dienstag den 7. Mai d. J.,

Mittags 1 Uhr,

im Löwenwirthshaus dahier nachstehende Liegenschaften im Executionsweg versteigert:

- 1) 6 Mannshauet Acker im Hubacker, einseits Sebastian Eschle, anderseits Johann Wagner, Anschlag = 350 fl.
- 2) 4 Mannshauet Acker im Thal, einseits

- Celestin Schleer, anderseits Simon Bär's Wittwe, Anschlag = 160 fl.
 5) 2 Mannshauet Acker im Jegobergle, einseits ein Weg, anderseits Augustin Leicher, Anschlag = 100 fl.
 4) 1 Mannshauet Acker auf dem See, einseits Nag Grader, anderseits die Strafe, Anschlag = 50 fl.
 5) 1 Mannshauet Matte auf dem See, einseits Benedikt Martin, anderseits Nag Grafer, Anschlag = 100 fl.
 6) 4½ Mannshauet Matten auf dem See, einseits Joseph Meyer, anderseits der Dorfbach, Anschlag = 500 fl.
 7) 1½ Mannshauet Acker im Stüble, einseits Margaretha Rombach anderseits Kaspar Weiß Wittwe, Anschlag = 90 fl.
 8) 2 Mannshauet Acker im Zielgrüble, einseits Simon, Bär's Wittwe, anderseits Joseph Nieder Jgl. jung, Anschlag = 70 fl.
 9) ¾ Mannshauet Acker im Langenleid, einseits Joseph Trenkle anderseits Kav. Leichers Wittwe, Anschlag = 50 fl.
 10) 6 Mannshauet Acker im Ramsthal, einseits Leopold Herr, anderseits Augustin Leicher, Anschlag = 700 fl.

Summa 2170 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Heimbach den 9. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Martin.

vdt. Eschbacher, Rathschreiber.

Bekanntmachung.

2 Aus dem Bär Odenheim'schen Stiftungsfond in Walldorf ist der stiftungsgemäß bestimmte Aussteuerbetrag von drei Hundert und dreißig Gulden für ein armes Mädchen zu verwenden, wozu die Verwandten des Stifters vorzugsweise berechtigt sind.

Die Bewerberinnen werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Anfügung obrikeitlicher Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse, ihr Alter, sittliches Betragen und ihre Verwandtschaftsverhältnisse mit dem Stifter, binnen 6 Wochen, bei der Bezirks-Synagoge Heidelberg sich zu melden
 Carlbrube den 28. März 1844.

Großh. Oberrath der Israeliten.

Der Ministerial-Commissair.

Christ.

Epstein.